

Stichworte für mögliche Leitlinien zum SPNV

Werkstattgespräch SPNV im Rahmen des integrierten Landesverkehrsplanes, Schwerin, d. 5.6.2013

1. Angemessenes, ökonomisch und ökologisch vernünftiges Mobilitätsangebot für alle Regionen im Land, regional ausgerichtete Lösungen
2. Herausstellen der Kernkompetenzen der Verkehrsträger Straße und Schiene, SPNV auf Hauptstrecken konzentrieren, Zubringerdienste durch Bus
3. Angebot folgt den verfügbaren Mitteln und, soweit möglich, der Nachfrage
4. Finanzierung SPNV strukturell in Ordnung bringen, kein Festhalten an ineffektiven und teuren Leistungen (z.B. Mecklenburgische Südbahn)
5. Angebotsverbesserungen auf Kernstrecken (z.B. Taktverdichtungen, Spätverbindungen, Ausstattung, Zuglängen, Service, Personal), Finanzierung aus Abbestelleffekten und weiteren Strukturmaßnahmen
6. Für neue SPNV-Projekte bedarf es der Bereitstellung zusätzlicher Mittel (bisher nicht im System vorhanden)
7. Touristische Verkehre weiterentwickeln, verstärktes Marketing für Anreise mit Bahn (z. B. Hotels, Ausschilderungen von Bahnhöfen, Informations- und Auskunftsplattform)
8. Vergabekonzept 2003 – 2014 weiterentwickeln und an geänderte strukturelle und finanzielle Bedingungen anpassen, Überprüfung der Netze
9. Bezahlbare, attraktive öffentliche Mobilität, konsequent barrierefrei
10. Tarifgestaltung und Sonderangebote vereinfachen
11. Tarifverbund o.ä. soweit relevante Nachfrage und finanzierbar, Einführung eines landesweiten SPNV-Tarifs prüfen
12. Verträge und Förderungen nur bei Gewährleistung Tarif- oder Mindestlohn
13. Konsequenter für Fahrradstationen/-mitnahme sorgen
14. Gute Informations-, Kommunikations- und Koordinierungsstrukturen, Erreichbarkeits- und Mobilitätsmanagement, verkehrsmittelübergreifend (Auskunfts-Systeme, Mobi-Zentrale(n))
15. ÖPNV und SPNV stärker in das Bewusstsein der Verantwortlichen in Politik, Verwaltung und Wirtschaft rücken
16. Anbindung Metropolregionen Hamburg und Berlin optimieren
17. Parallelverkehre sind zu vermeiden (auch auf der Schiene), integralen Taktfahrplan ausbauen, Taktsysteme (SPNV, sonst. ÖPNV) an-

passen, Verbesserung der Schnittstellen, Vermeidung von Doppelstrukturen

18. Schülerbeförderung zu gleichen Bedingungen schienen- und straßenseitig
19. Priorisierung Netz- und Stationsausbau
20. Getrennte Zuständigkeiten SPNV/sonstiger ÖPNV situations- und streckenbedingt anpassen, Schaffung moderner ÖPNV-Verknüpfungspunkte
21. Abstimmung SPNV/sonstiger ÖPNV (Fahrpläne) verbessern